

Jahresbericht des Präsidenten für das Sängerjahr 2011

Werte Ehrenmitglieder, liebe Sängerinnen und Sänger

Jeder von uns kennt den Moment, wenn ein Stuhl auf einmal leer bleibt, sei es in der Familie oder im Verein. Jeder kennt den Schmerz und die Trauer, und jeder weiss, dass gemeinsames Trauern mehr lindert als alleiniges. Im Gedenken an alle, welche im vergangenen Jahr von einem lieben Menschen für immer Abschied nehmen mussten, bitte ich Euch aufzustehen und einen Moment an sie zu denken.

Wie verfasst man einen ersten Präsidentenjahresbericht?

Da ich im vergangenen Jahr keine Wahlversprechen gemacht habe, brauche ich diese nun auch nicht zu relativieren oder zu beschönigen. Das wird wohl manchen nach den Eidgenössischen Parlamentswahlen von morgen Sonntag etwas anders ergehen.

Meine allfällige Wiederwahl steht erst im nächsten Jahr an, daher brauche ich auch heute keine Wahlpropaganda zu betreiben.

So habe ich beschlossen, den ersten Jahresbericht kritisch und vielleicht sogar etwas ketzerisch zu verfassen.

Beginnen möchte ich jedoch mit einem grossen Dankeschön!

Der Gemischte Chor Brügg hat bewiesen, dass auch ein Chor mit Nachwuchssorgen, sowie einer Mitgliederschar mit grosser Geburtstagserfahrung, im Stande ist, ein Seeländisches Sängertreffen zu veranstalten. Dies mit viel Herzblut und Wille! Dafür gebührt euch, liebe Sängerinnen und Sänger aus Brügg, Respekt und Dank!

Am 10. Juli durfte ich dem Männerchor Finsterhennen die Gratulationen zu Ihrem 100-Jahr-Jubiläum überbringen.

Was danach kommt, ist jedoch weit weniger erfreulich:

Wir haben neue Statuten und ein neues Festreglement erarbeitet. Um möglichst viele Ideen einfliessen zu lassen, haben wir beschlossen, ein Mitwirkungsverfahren einzuleiten. An der letzten Versammlung wurde allen Chören ein Muster ausgehändigt. Gerade **ein** Ehrenmitglied und **ein** Chor haben uns dazu ihre Gedanken und Anregungen gegeben. Daraus resultierte **ein ganzer** Änderungsantrag. Wir freuen uns über die Tatsache, dass alle anderen Vereine mit den unterbreiteten Unterlagen zufrieden sind!

Wir haben mehrere Male einen Aufruf gestartet, zuletzt mit der Einladung zu der heutigen Versammlung, denn:

Wir suchen Festorte für Sängertreffen 2012 und 2013

Wir suchen eine neue Fahnenträgerin, einen neuen Fähnrich

Leider warten wir bis heute auf eure Bewerbungen! Wir freuen uns darauf, diese im Verlaufe der Versammlung noch zu erhalten!

Ein Lichtblick: unserem Aufruf nach einem Austragungsort der

Abgeordnetenversammlung 2012 sind sogar **2** Bewerbungen eingegangen. Es freut mich sehr, an meiner ersten Versammlung bereits die erste Kampfwahl austragen zu dürfen.

Jahresbericht des Präsidenten für das Sängerjahr 2011 – Seite 2

Trotz dieses Lichtblickes stellen wir uns im Vorstand die Frage, ob bei soviel Passivität ein Gesangsverband überhaupt noch zeitgemäss ist. Wir schicken uns an, dem Verband mit neuen Statuten und neuem Festreglement ein neues Gesicht zu verleihen.

Aber: Ist dies überhaupt noch erwünscht. Wollen wir nach wie vor versuchen, zusammen unserem wunderschönen Hobby soviel Zeit zu widmen wie es dies verdient, oder reicht es uns aus, einmal die Woche zwei Stunden zu Singen, und anschliessend zum Umtrunk in den Schwanen (als Beispiel) zu pilgern und bei Wein, Mineral und Bier das Zusammengehören auf reiner Vereinsebene zu geniessen? Bleiben wir an Sonntagen lieber zu Hause, geniessen das Familienleben und lassen uns von makellos inszenierten Konservenproduktionen à la Kampf der Chöre begeistern?

Um meine Vorstandskolleginnen und Kollegen zu treffen benötige ich keine Sitzungen, das ist auch sonst ganz gut möglich!

Wozu also der ganze Aufwand, wenn man so wenig Begeisterung aus den Verbandsvereinen erfährt?

Ich werde es euch sagen: Aus Überzeugung! Wir sind überzeugt, dass wir das Singen gemeinsam fördern müssen, und dies ist nur mit einer seriösen und zielgerichteten Verbandsarbeit möglich. Aber ein Vorstand kann im Maximum so gut sein wie seine Verbandsmitglieder. Wir sind auf eure Mitarbeit und euer Mittun angewiesen! Wenn sich jeder von uns im nächsten Verbandsjahr auch schon nur vornimmt, sich **etwas** mehr zu engagieren, dann kommen wir einen grossen Schritt weiter!

Wir vom Vorstand sind durchaus kritikfähig! Dies gilt aber nur, wenn uns die Kritik tatsächlich auch erreicht. Nur so können wir uns verbessern! Sicher machen wir nicht alles richtig, aber wir tun etwas und versuchen, das Verbandsschiff bestmöglich zu steuern. Aber der Motor seid IHR!!!

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand. Wir sind zum Glück nicht immer einer Meinung, denn nur so entsteht eine Diskussion, welche dann zu Möglichkeiten und Lösungen führt.

Sollte ich mit meinen Ausführungen und Gedanken jemanden persönlich getroffen haben, so geschah dies mit voller Absicht. Aber ich stelle mich der Diskussion!

In den nächsten Wochen und Monaten werdet ihr wiederum eifrig an euren nächsten Auftritten, Konzerten und/oder Theater, proben. Ich wünsche euch bereits jetzt gutes Gelingen und viel Erfolg dafür! Es wird mir kaum möglich sein, alle Anlässe zu besuchen, bin aber bemüht, bei möglichst vielen Vereinen vorbei zu schauen!

Sagt uns, wenn ihr ein Anliegen habt!

Sagt uns, wenn ihr einen Vereinsbesuch wünscht!

Sagt uns, wenn wir etwas nicht gut machen! ABER

Sagt es uns bitte auch, wenn wir etwas gut machen!!

Ich wünsche euch allen einen schönen Spätherbst und anschliessend eine möglichst ruhige und friedliche Festtagszeit.